Stadt Oberhausen	**27.03.2014 18:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Sterkrade**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
34. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade **Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen**		

Unter dem Vorsitz von Herrn Bezirksbürgermeister Dieter Janßen sind anwesend:

Anwesende

Frau Axt, Birgit
Herr Axt, Norbert
Herr Berndt, Dominik
Herr Brodrick, Helmut
Herr Bron, Karsten
Herr Carstensen, Jens
Herr Cordes, Hubert
Herr Ingendoh, Holger
Frau Kösling, Anja
Herr Dr. Schaefer, Manfred
Frau Schwarz, Anja
Herr Schneider, Andreas
Herr Sporkmann, Bernhard
Frau Sporysch, Ruth
Frau Winkels, Regine

Abwesende

Herr Berndt, Dominik	entschuldigt
Frau Nowak, Annemarie	entschuldigt

Stadtverordnete, die im Stadtbezirk wohnen oder dort ihren Wahlkreis haben

Herr Emmerich, Karl-Heinz
Herr Flore, Manfred
Herr Kösling, Klaus
Herr Nagels, Hans-Jürgen
Herr Real, Ulrich
Herr Scheffler, Stefan
Frau Willing-Spielmann, Ulrike
Frau Wingens, Ursula
Frau Wittmann, Regina

Abwesende

Herr Broß, Klaus-Dieter	entschuldigt

Stadt Oberhausen	**27.03.2014 18:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Sterkrade**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
34. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade **Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen**		

Verwaltung

Herr Motschull	Dezernat 2 / Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Sport, Bauen
Frau Lauxen	Dezernat 4 / Umwelt, Gesundheit, ökolog. Stadtentwicklung
Herr Schmidt	Dezernat 0 / Verwaltungsführung
Herr Kluge-Jindra	Bereich 0-5 / Medien
Frau Baudek	Bereich 5-1 / Stadtplanung
Frau Janclas	Bereich 5-6 / Tiefbau
Frau Dreßler	Fachbereich 5-1-10 / Stadtentwicklung u. vorber. Bauleitpl.
Frau Oehlandt	Fachbereich 5-6-30 / Erschließung, Beiträge
Herr Greinke	Fachbereich 2-4-91 / Bezirksverwaltungsstelle Sterkrade

Gäste

Herr Schmidt	OGM GmbH

Außerdem

12 Bürgerinnen und Bürger

Herr Bezirksbürgermeister Dieter Janßen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die ordnungsgemäße Zustellung der Einladung, der Unterlagen und die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung werden von Herrn Bezirksbürgermeister Janßen festgestellt.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung weist Herr Ingendoh auf die heutige letzte Sitzung des Herrn Bezirksbürgermeister Janßen hin und bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die geleistete Arbeit.

Herr Cordes spricht ebenfalls seinen Dank für die SPD-Fraktion aus.

Weitere Einwände oder Anregungen zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

Stadt Oberhausen	**27.03.2014 18:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Sterkrade**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
34. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade **Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen**		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2 Aktuelle Stunde

3 Entscheidungen

3.1 Zuschüsse an die Stadt Oberhausen, die Interessengemeinschaft Schmachtendorf und den Allgemeinen Bürger- Schützenverein Buschhausen 1950 e. V.
Vorlage: B/15/3348-01

3.2 Straßenbauprogramm 2014
Vorlage: B/15/3313-01

4 Anhörungen, Vorberatungen, Kenntnisnahmen

4.1 Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre Nr. 139 für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 675
- Bahnhofstraße / Klosterstraße -
Vorlage: B/15/3326-01

4.2 Bebauungsplan Nr. 625
-Hegerfeldstraße / Hauptkanal Sterkrade-
Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
Vorlage: B/15/3355-01

4.3 Bebauungsplan Nr. 695
- Dienststraße (zwischen Kolkmannstraße und Königstraße) -
Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
Vorlage: B/15/3370-01

4.4 Stellungnahme und Einwendungen der Stadt Oberhausen zum Planfeststellungsverfahren nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für den 3-gleisigen Ausbau der Strecke "ABS 46/2 Grenze D/NL - Emmerich - Oberhausen", Planfeststellungsabschnitt (PFA) 1.2 Oberhausen-Sterkrade
Vorlage: B/15/3342-01

4.5 Neuaufteilung der Schiedsamtsbezirke in Alt-Oberhausen und Osterfeld
Vorlage: B/15/3332-01

4.6 Wiederwahl des Schiedsmannes für den Bezirk 2.3
Buschhausen/Schwarze Heide - in Oberhausen-Sterkrade
Vorlage: B/15/3331-01

5 Berichte

5.1 Sachstandsbericht Anliegerkosten Schmachtendorfer Straße
Vorlage: M/15/3350-01

5.2 Ausbau der Straße Am Alsbach zwischen Matzenbergstraße und Wendehammer
Straßenbauprogramm 2013, B-Plan 56 3. Ä.
Vorlage: M/15/3377-01

5.3 Sachstandsbericht Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2020

Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der GO

5.4 Sachstandsbericht Kirchhellener Straße

Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der GO

5.5 Parkraumoptimierung in Schmachtendorf

Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung
- mündlicher Bericht -

5.6 Vitalisierung von Sterkrade

Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 2 der GO

5.7 Entwicklung des Wohnquartiers Finanz- / Ecke Wilhelmstraße
sowie Verlagerung der Bibliothek Sterkrade
Vorlage: M/15/3412-01

6 Anträge

6.1 Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen an der ÖPNV-Haltestelle Holtener-Bahnhof (Bussteig 5)
Vorlage: A/15/3395-01
- mündlicher Bericht -

34. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade

Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Fragen vor.

2. Aktuelle Stunde

Es liegen keine Anträge vor.

3. Entscheidungen

3.1. Zuschüsse an die Stadt Oberhausen, die Interessengemeinschaft Schmachtendorf und den Allgemeinen Bürger- Schützenverein Buschhausen 1950 e. V.
Vorlage: B/15/3348-01

Die Bezirksvertretung Sterkrade fasst ohne Wortmeldung einmütig folgenden Beschluss.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Sterkrade beschließt, folgende Beträge im Rahmen der Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen für Aktivitäten zur Belebung von Stadtteilzentren zur Verfügung zu stellen:

a)	Stadt Oberhausen - Spiel- und Sportwochenende	2.000,00 EUR
b)	IG Schmachtendorf - Maibaumaufstellung	750,00 EUR
c)	IG Schmachtendorf - Nikolausmarkt	750,00 EUR
d)	ABSV Buschhausen - Schützenfest	400,00 EUR

Mittel für die Bezuschussung stehen bei dem Produkt 021801/Bürgerservice, Bezirksverwaltungsstelle, Auftrag 242002180100/Bürgerservice, Bezirksverwaltungsstelle Sterkrade, Sachkonto 531800/Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche, zur Verfügung.

3.2. Straßenbauprogramm 2014
Vorlage: B/15/3313-01

Eine Frage von Herrn Ingendoh zur Anhörungs- und Entscheidungszuständigkeit der Bezirksvertretung Sterkrade wird von Herrn Greinke beantwortet.

Frau Janclas informiert Herrn Cordes dahingehend, dass aufgrund des schlechten Wetters viele Maßnahmen in 2013 nicht abgearbeitet werden konnten. In Zusammenarbeit mit der WBO GmbH sollen die Arbeiten aber in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten ist die Bezirksvertretung Sterkrade angehört worden und fasst einmütig folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt das Straßenbauprogramm 2014 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 5.974.970,- EUR:

a) Planungsleistungen für investive Straßenbaumaßnahmen (Anlage 1) Veranschlagung Investitionsnr. 560012010101000 Straßenbau Ing. Finanzposition 785240 / AiB Tiefbau Ing. WBO — 377.470 EUR

b) Straßenbauprogramm investive Baumaßnahmen (Anlage 1) Veranschlagung Investitionsnr. 560012010190000, 560012010290000, 560012010390000 Gemeinde-, Kreis-, Landesstraßen Finanzposition 785200 / AiB Tiefbaumaßnahmen — 3.371.000 EUR

c) Straßenbauprogramm investive Baumaßnahmen aus der Verpflichtungsermächtigung Veranschlagung Investitionsnr. 560012010190000, 560012010290000 Gemeinde-, Kreis-, Landesstraßen Finanzposition 785200 / AiB Tiefbaumaßnahmen — 418.340 EUR

d) Planungsleistungen für konsumtive Straßenbaumaßnahmen (Anlage 2) Veranschlagung Auftrag 560012010190 Gemeindestraßen Kostenart 521145 — 110.000 EUR

Aufw. f. Straßenbauprogramm Ing. Lstg.

e) Straßenbauprogramm für konsumtive Baumaßnahmen (Anlage 2) 1.400.000 EUR
Veranschlagung Auftrag 560012010190, 560012010290, 560012010390
Gemeinde-, Kreis-, Landesstraßen
Kostenart 521144 / Aufw. f. Straßenbauprogramm

f) Investive kanalbegleitende Maßnahmen (Anlage 1) 248.160 EUR
Veranschlagung Investitionsnr. 560012010100300, 560012010200300, 560012010300300
Kanäle
Finanzposition 785200 / AiB Tiefbaumaßnahmen

g) Kanalbegleitende Maßnahmen aus der Verpflichtungsermächtigung 50.000 EUR
Veranschlagung Investitionsnr. 560012010100300, 560012010200300
Kanäle
Finanzposition 785200 / AiB Tiefbaumaßnahmen

5.974.970 EUR

4. Anhörungen, Vorberatungen, Kenntnisnahmen

4.1. Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre Nr. 139 für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 675 - Bahnhofstraße / Klosterstraße - Vorlage: B/15/3326-01

Die Bezirksvertretung Sterkrade vollzieht ohne Wortmeldung die Anhörung.

4.2. Bebauungsplan Nr. 625 -Hegerfeldstraße / Hauptkanal Sterkrade- Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss Vorlage: B/15/3355-01

Die Bezirksvertretung Sterkrade vollzieht ohne Wortmeldung die Anhörung.

4.3. Bebauungsplan Nr. 695 - Dienststraße (zwischen Kolkmannstraße und Königstraße) - Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss Vorlage: B/15/3370-01

Die Bezirksvertretung Sterkrade vollzieht ohne Wortmeldung die Anhörung.

4.4. Stellungnahme und Einwendungen der Stadt Oberhausen zum Planfeststellungsverfahren nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für den 3-gleisigen Ausbau der Strecke "ABS 46/2 Grenze D/NL - Emmerich - Oberhausen", Planfeststellungsabschnitt (PFA) 1.2 Oberhausen-Sterkrade
Vorlage: B/15/3342-01

Herr Axt bedankt sich für die umfangreiche und ausführliche Darstellung zu diesem Thema . Anhand des Beispiels Baustraßen besteht aber für ihn ein Zielkonflikt zwischen dem Sicherheitskonzept sowie dem Natur- und Landschaftsschutz. Des Weiteren müssen genügend Park-and-ride-Parkplätze auch während der Bauzeit zur Verfügung stehen. Weitere wichtige Aspekte für Sterkrade sind die Bürgerbeteiligung und für den Sterkrader Bahnhof eine städtebauliche hochwertige Gestaltung des Eingangsbereiches.

Herr Flore schließt sich den Worten seines Vorredners an und bedankt sich bei der Verwaltung, insbesondere bei Frau Janclas, für diese Arbeit. Neben einer Gestaltungsvorschrift für den Sterkrader Bahnhof fehlt Herrn Flore vor allem ein weiterer behindertengerechter Zugang zum Bahnhof, da die vorgesehenen Aufzüge erfahrungsgemäß nicht immer funktionieren werden. Dieser Punkt soll in dem Forderungskatalog aufgenommen werden. Anstelle des geplanten Regenrückhaltebeckens neben der noch abzureißenden Gaststätte „Yesterday“ wären dort auch weitere Park-and-ride-Parkplätze notwendig. Der Notfallsicherungsplan der Deutschen Bahn AG entspricht nicht den Vorstellungen und Forderungen der beteiligten Feuerwehren. Dazu verweist Herr Flore auf die noch stattfindende Sicherheitskonferenz im Ratssaal der Stadt Oberhausen am 23.05.2014.

Unter Hinweis auf die Zeilen 53/54 und 67/68 bittet Herr Ingendoh um eine Einschätzung von Herrn Beigeordneten Motschull zur Durchsetzung der Forderungen. Für Herrn Beigeordneten Motschull handelt es sich hier erst einmal um die Aufstellung von politischen Forderungen der Stadt Oberhausen und der beteiligten Städte für den Beginn eines Dialogprozesses mit der Deutschen Bahn AG. Ein Klageverfahren ist grundsätzlich nicht förderlich, da es das Planungsverfahren nur verlängern würde.

Da die Gemeinden in den Niederlanden, so Herr Carstensen, mehr Rechte als die Gemeinden in Deutschland haben, müssen die Rechte auch hier gestärkt werden. Eine Lösung wird wahrscheinlich auf dem politischen Weg erreicht werden.

Gegen die Worterteilung an Herrn Ebbers vom Fahrgastverband Pro Bahn e. V. durch Herrn Bezirksbürgermeister Janßen bestehen von Seiten der Bezirksvertretung Sterkrade keine Einwände.

Nach Meinung von Herrn Ebbers stellt der Plan für die neue Unterführung eine „Verschlimmbesserung“ da. Herr Ebbers geht kurz auf die Problematik der zukünftigen Unterführung sowie der Bahnsteigüberdachung ein und wünscht sich einen stärkeren Einfluss des Landes NRW.

Frau Janclas geht kurz auf die einzelnen vorgebrachten Punkte ein. Das Thema Sicherheit und Naturschutz wird noch im Verfahren geklärt. Während der Bauzeiten ist es Aufgabe der Deutschen Bahn AG, Ersatzparkplätze für den Park-and-ride-Verkehr in Holten und Sterkrade zu gewährleisten. Zur Gestaltung des Sterkrader Bahnhofs ist eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden, die auch als Gesprächsgrundlage für die Deutsche Bahn AG dient. Wegen des Regenrückhaltebeckens und der Errichtung einer Park-and-ride-Anlage werden auch unter dem Gesichtspunkt der technischen Neuerungen schon lange Gespräche mit der Deutschen Bahn AG geführt. Ebenfalls Gesprächsthema ist die Unterführung, bei der alle Einwendungen zu einem weiteren Dialog mit der Deutschen Bahn AG führen. Die Stadt Oberhausen ist auch Mitglied im Arbeitskreis „Betuwe“ zur gemeinschaftlichen Umsetzung von Forderungen.

Auf die Nachfrage von Herrn Flore teilt Frau Janclas mit, dass ca. 300 Einwendungen bei der Stadt Oberhausen vorliegen.

Für eine vernünftige Lösung ist, so Herr Bezirksbürgermeister Janßen, die Überprüfung aller Eingaben und die Aufstellung der entsprechenden Forderungen notwendig.

Die Bezirksvertretung Sterkrade vollzieht die Anhörung.

4.5. Neuaufteilung der Schiedsamtsbezirke in Alt-Oberhausen und Osterfeld Vorlage: B/15/3332-01

Die Bezirksvertretung Sterkrade vollzieht ohne Wortmeldung die Anhörung.

4.6. Wiederwahl des Schiedsmannes für den Bezirk 2.3 Buschhausen/Schwarze Heide - in Oberhausen-Sterkrade Vorlage: B/15/3331-01

Die Bezirksvertretung Sterkrade vollzieht ohne Wortmeldung die Anhörung.

5. Berichte

5.1. Sachstandsbericht Anliegerkosten Schmachtendorfer Straße Vorlage: M/15/3350-01

Anhand der Vorlage erläutert Frau Oehlandt kurz den Sachverhalt.

Unter Hinweis auf die Zeile 25 bittet Herr Ingendoh um Klarstellung, ob sämtliche Klagen zurückgenommen worden sind. Nach einem Blick in die Unterlagen bestätigt Frau Oehlandt die Informationen des Herrn Ingendoh, dass keine Klagerücknahme erfolgt ist, sondern nur ein Vergleich geschlossen wurde. Frau Oehlandt geht kurz auf den Inhalt des Vergleichs ein.

Für Herrn Ingendoh sind Erstattungsbeträge von 3.000 - 7.000 EUR (siehe Zeile 30) nicht geringfügig. Entgegen den schriftlichen Äußerungen in den Zeilen 58 ff sind nach den Herrn Ingendoh vorliegenden Informationen von der Verwaltungsrichterin andere Aussagen bei dem Ortstermin erfolgt.

Frau Oehlandt erläutert kurz die Hintergründe des Vergleichs und die Verwendung des Zuschusses der RAG Deutsche Steinkohle durch die Stadt Oberhausen, deren Rechtmäßigkeit von dem Verwaltungsgericht nicht in Frage gestellt worden ist.

Wenn die Beiträge falsch erhoben worden sind, ist der Vergleich für Herrn Cordes tragbar.

Nach einem Hinweis zu der Äußerung des Herrn Cordes findet Herr Ingendoh das Verhalten der Stadt Oberhausen in dieser Angelegenheit fahrlässig. Für die Kläger ist das Verfahren erfolgreich gewesen, da die Rückzahlungen höher als die Prozesskosten waren.

Herr Beigeordneter Motschull kennt dieses Verfahren nicht im Einzelnen, erläutert aber kurz aus juristischer Sicht das grundsätzliche Prozedere in solchen Fällen, die Bedeutung eines Vergleiches und den damit verbundenen Rechtsfrieden.

Die Bezirksvertretung Sterkrade nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5.2. Ausbau der Straße Am Alsbach zwischen Matzenbergstraße und Wendehammer Straßenbauprogramm 2013, B-Plan 56 3. Ä. Vorlage: M/15/3377-01

Die Bezirksvertretung Sterkrade nimmt den Bericht ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

5.3. Sachstandsbericht Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2020

Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der GO

Gegen den Vorschlag von Herrn Bezirksbürgermeister Janßen auf Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte 5.3, 5.6 und 5.7 bestehen von Seiten der Bezirksvertretung Sterkrade keine Einwände.

Frau Dreßler erläutert kurz die Hintergründe des in 2000 beschlossenen Stadtentwicklungskonzeptes, das in der alltäglichen Arbeit, z. B. in den Bauleitplänen und im RFNP, angewendet wird. Insgesamt befinden sich 167 von 235 Maßnahmen in Bearbeitung oder sind bereits abgearbeitet worden. In der Kürze der Zeit war eine schriftliche Darstellung nicht möglich. Auch wenn die Bürgerbeteiligung in Form von jährlichen Stadtteilkonferenzen nicht umgesetzt werden konnte, sind bei allen Planungen unterschiedlichste Beteiligungsformen in den letzten sechs Jahren genutzt worden.

Auf die drei von Herrn Ingendoh herausgegriffenen Einzelpunkte erläutert Frau Dreßler kurz den aktuellen Sachstand zum Gelände Waldteich/Weierheide, zur Wohnbebauung Zeche Sterkrade und zum MAN-GHH-Gelände. Ergänzend fügt Frau Baudek hinzu, dass zu allen drei Themen regelmäßig Gespräche stattfinden und verschiedene Umstände zum bisherigen Verzug geführt haben.

Ein Bearbeitungsstand von 70% der Maßnahmen stellt für Herrn Cordes eine gute Leistung dar.

Reine Prozentzahlen sind für Herrn Ingendoh nicht maßgeblich für deren Erfolg.

Herr Bezirksbürgermeister Janßen verweist bei der Logport-Ansiedlung auf die problematische Verkehrsanbindung des Waldteich- und Weierheidegeländes, so dass alle Andienungsmöglichkeiten, wie z. B. Schienenanbindung oder Autobahnanschluss, geprüft werden müssen.

Frau Dreßler erläutert kurz den Sachstand verschiedener Maßnahmen zum Thema Wohnen und Wirtschaft, bei der vielfältige Restriktionen zu beachten sind.

Herr Nagels kann die Langsamkeit gut nachvollziehen, ist aber erstaunt über die Äußerungen zum separaten Autobahnanschluss und geht kurz auf die Auswirkungen der Betuwe-Planungen ein.

Für Frau Beigeordnete Lauxen stellt das STEK einen dynamischen Prozess dar, das sich auch an der Generationenentwicklung orientiert und die unterschiedlichen Projekte mit verschiedenen Lebenslagen vernetzt.

Herr Dezernent Schmidt erläutert kurz die Hintergründe der Verlagerung der Stadtteilbibliothek mit der konzeptionellen Neuausrichtung in die ehemalige

Sparkassenfiliale Wilhelmstraße. Für die nächste Sitzungsfolge ist eine Beschlussvorlage mit Informationen über die finanziellen Aspekte vorgesehen.

Herr H. Schmidt informiert kurz über den bevorstehenden Erwerb der ehemaligen Sparkassenfiliale Wilhelmstraße, der nur einen Baustein in einem 26 Punkte umfassenden Paket darstellt. Nicht wegen der bevorstehenden Kommunalwahl, sondern durch die Genehmigung des städtischen Haushaltes besteht erst jetzt die Möglichkeit zur Umsetzung dieser Maßnahmen. Herr H. Schmidt vergleicht die Situation mit dem Erwerb des Technischen Rathauses von der MAN/GHH in 1999 und erläutert kurz den damaligen Kauf sowie die Finanzierung dieser Immobilie. Weitere geplante Maßnahmen in Sterkrade sind der Erwerb und der Abriss der Schrottimmobilie Kaiser und Ganz, da private Investoren diese Möglichkeit nicht genutzt haben. Ebenfalls liegt die Zustimmung des Eigentümers zur Aufgabe des Center-Points vor. Wegen des Leerstandes im Hirsch-Center sollen Gespräche zur Unterstützung mit dem Eigentümer stattfinden. Ein weiterer Punkt ist die Sanierung des Stadtmittehauses. Abschließend möchte Herr H. Schmidt für das Konzept werben, das in den nächsten sechs Jahren umgesetzt werden soll.

Bei einer Verlagerung des Job-Centers schlägt Herr Bezirksbürgermeister Janßen auf diesem Grundstück ein gemeinsames Projekt mit den Eigentümern des Gebäudes Dönau-Top vor, so dass dieses Gebäude zur Verbesserung der örtlichen Situation endlich abgerissen werden kann.

Herr Ingendoh geht kurz auf den Erwerb der Immobilie der ehemaligen Sparkassenfiliale Wilhelmstraße ein, deren Refinanzierung aus Sicht von Herrn Ingendoh in Ordnung ist. Die CDU-Fraktion ist für den Umzug der Stadtteilbibliothek in dieses Gebäude.

Für Herrn Ingendoh könnte das Gebäude Kaiser und Ganz auch durch einen privaten Investor entwickelt werden. Grundsätzlich ist Herr H. Schmidt auch für private Investoren, muss aber in diesem Fall nach einer Erläuterung der Probleme mit der Immobilie widersprechen. Herr H. Schmidt geht kurz auf die neuen Förderprogramme und die Finanzierung einer solchen Immobilie ein.

Laut Herrn Emmerich hat die CDU-Fraktion gegen das Stärkungspaket gestimmt, das Grundvoraussetzung für ein Konzept wie das 26-Punkte-Paket gewesen ist. Herr Karl-Heinz Emmerich geht kurz auf die öffentlichen Diskussionen, auf den Umzug der Stadtteilbibliothek und die privaten Investoren ein. Mit der Stärkung von Sterkrade ist auch attraktiverer Wohnraum als Nebeneffekt verbunden. Weitere Folgeprojekte werden dadurch angestoßen. Als eine Folge der Investition durch die öffentliche Hand könnte auch vielleicht wieder der ÖPNV die Sterkrader Innenstadt befahren.

Bei den genannten Investitionen wünscht sich Herr Cordes auch eine Weiterentwicklung in Richtung des früheren "Tobi-Kinos" und eine Erneuerung der Wilhelmstraße. Kulturelle Angebote in der neuen Stadtteilbibliothek sind für Herrn Cordes ebenfalls sehr positiv.

Am negativen Beispiel des Lyzeums in Alt-Oberhausen hält Frau Axt diese

Investition durch die Stadt Oberhausen für richtig, da eine private Investition bei dem Gebäude Kaiser und Ganz bisher nicht funktioniert hat.

Herr Nagels geht kurz auf die Gründe für die Ablehnung des Stärkungspaketes durch die CDU-Fraktion ein. Mit Freude hat Herr Nagels von der zukünftig zu gewährleistende Barrierefreiheit in der neuen Stadtteilbibliothek gelesen, damit für Menschen mit Behinderungen endlich ein guter Zugang geschaffen wird. In dieser Hinsicht vertraut Herr Nagels der OGM GmbH, die bisher bei diesem Thema gute Arbeit geleistet hat. Des Weiteren wünscht Herr Nagels auch die Vorstellung dieser Vorlage im Beirat für Menschen mit Behinderungen.

Herr Kluge-Jindra stellt das neue Konzept für die Stadtteilbibliothek Sterkrade vor und geht kurz auf die zukünftig verbesserte Barrierefreiheit ein.

Herr Carstensen erläutert kurz die ablehnende Haltung seiner Partei Linke.Liste zum Stärkungspaket.

Die Bezirksvertretung Sterkrade nimmt die Berichte zur Kenntnis.

5.4. Sachstandsbericht Kirchhellener Straße

Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der GO

Herr Ingendoh erinnert an die langen intensiven Diskussionen in 2012. Da die Konzepte immer noch nicht vorliegen, bittet Herr Ingendoh um Vorstellung des aktuellen Sachstandes.

Frau Janclas stellt die bereits durchgeführten Maßnahmen und die aktuelle Lage vor. Die bisherigen Untersuchungen zeigen, dass der Verkehr auf der Kirchhellener Straße, auch bei schönem Wetter, nicht die Belastungen anderer Landesstraßen erreicht. Der an zwei Tagen (01. und 02.05.13) gemessene Anteil der Motorradfahrer von 5 Prozent war recht hoch. Es bestehen keine Auffälligkeiten bei den Verkehrsunfällen oder Geschwindigkeitsüberschreitungen. Es gibt auch keinen Handlungsdruck von Seiten der Polizei. Die Lärmkartierung ist wegen der schwierigen Eichung der Verkehrsknoten noch nicht fertig. Das externe Gutachten lag erst im November 2013 vor, so dass die Lärmkartierung voraussichtlich im Mai 2014 veröffentlicht werden kann.

Herr Ingendoh schildert kurz seine Eindrücke von einem Ortstermin mit den Anwohnern in der Mittagszeit. Die vielen mit Kies beladenen LKW benutzen, so Herr Ingendoh, die Strecke als Mautabkürzung. Durch die Aufstellung eines Verkehrschildes mit einem Verbot für Kraftfahrzeuge von mehr als 7,5 Tonnen Gesamtgewicht und dem Hinweis „Anlieger frei“ könnte kurzfristig eine schnelle Lösung zur Verbesserung der Lebensqualität für die Anwohner erreicht werden. Das Problem mit den Motorradfahrern auf einer Landstraße ist aber aus Sicht von Herrn Ingendoh nicht regulierbar.

Herr Real geht noch einmal kurz auf die erste Stufe des Lärmaktionsplanes 2010 ein und appelliert an alle Beteiligte für die weitere Umsetzung auf das Abwarten der

zweiten Stufe, damit auch die entsprechenden Beschlüsse für eine optimale Lösung erfolgen können. Das Handeln der Politik muss verlässlich sein. Dies muss auch für das gesamte Stadtgebiet gelten.
Herr Bezirksbürgermeister Janßen berichtet kurz von seinen Beobachtungen vor Ort in der Mittagszeit, wo er die von den Anwohnern genannten Verkehrszahlen so nicht festgestellt hat. Für einen erneuten Ortstermin steht Herr Bezirksbürgermeister Janßen aber gerne zur Verfügung.

Frau Janclas erläutert noch einmal kurz das Verfahren und die erste Stufe des Lärmaktionsplanes. Erst mit der zweiten Stufe des Lärmaktionsplans besteht für die Kirchhellener Straße die Möglichkeit zur Umsetzung von Maßnahmen. Nach der StVO ist die willkürliche Aufstellung von Verkehrschildern nicht erlaubt. Frau Janclas und Herr Bezirksbürgermeister Janßen weisen auch daraufhin, dass die Ergebnisse auf der städtischen Homepage ebenfalls einsehbar sein werden.

Gegen die Worterteilung an Herrn Andreas Merten von der Kirchhellener Straße 292 als betroffenen Anwohner durch Herrn Bezirksbürgermeister Janßen bestehen von Seiten der Bezirksvertretung Sterkrade keine Einwände.

Herr Merten schildert noch einmal die Störungszeiten mit Beginn um 05:00 Uhr und die unterschiedlichen Lärmpartitionen durch die Ampelschaltung der benachbarten Kreuzung. Dies führt, vor allem durch die auswärtigen LKW, zu einer großen Belastung für die Anwohner. Frau Janclas erläutert Herrn Merten die Durchführung der Berechnung, den Einsatz des Seitenradars, bisherige Maßnahmen wie z. B. die Aufstellung des Dialog-Displays und die Gespräche mit Gewerbetreibenden aus Bottrop zur Vermeidung des LKW-Verkehrs. Frau Janclas bittet die Betroffenen um das Abwarten der Ergebnisse Ende April.

Für Herrn Bron geht es hier nicht nur um das Aufstellen von Verkehrsschildern, sondern auch um rechtsfeste Entscheidungen.

Herr Nagels hat Verständnis für die rechtsfesten Entscheidungen der Verwaltung, aber bis zu dem Ergebnis einer Klage könnten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Anwohner erst einmal umgesetzt werden.

Eine Frage von Herrn Scheffler zum Seitenradar und dem LKW-Anteil wird von Frau Janclas beantwortet.

Gegen die Worterteilung an Frau Helga Mondrowski von der Kirchhellener Straße 213 als betroffene Anwohnerin durch Herrn Bezirksbürgermeister Janßen bestehen von Seiten der Bezirksvertretung Sterkrade keine Einwände.

Frau Mondrowski schildert anhand der Zählungen der Anwohner die Situation mit den LKW-Verkehren in der Zeit von 04:30 – 17:00 und verweist auf die von der Stadt Bottrop getroffenen Maßnahmen und die Möglichkeiten der StVO. Frau Mondrowski geht kurz auf die Berechnungsgrundlagen ein und appelliert an den Willen der Verantwortlichen zur Unterstützung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Bei allem Verständnis für die Situation auf der Kirchhellener Straße, so Frau Janclas, sind die Berechnungsgrundlagen, an die sich die Verwaltung zu halten hat, von dem Gesetzgeber vorgegeben.

Frau Kösling kennt die Kirchhellener Straße mit den starken Verkehrsbelastungen, die auch nicht erst in den letzten Jahren entstanden sind, schon sehr lange. Einige betroffene Anwohner sind dort erst in den letzten Jahren hingezogen, so dass die Situation insgesamt so schlecht nicht sein kann.

Da dieser Abschnitt der Kirchhellener Straße mit den bekannten Problemen schon öfters auf der Tagesordnung gewesen ist, bittet Frau Axt die Verwaltung um kreative Lösungen für diesen Straßenabschnitt.

Herr Carstensen schließt sich den Ausführungen der Frau Axt an. Die Verwaltung muss die Handlungsgeschwindigkeit für eine kreative Lösung erhöhen.

Nach der Vorlage der Daten schlägt Frau Beigeordnete Lauxen die Einladung der Betroffenen vor. Bei diesem Termin sollen die möglichen Maßnahmen auch mit Blick auf das gesamte Stadtgebiet vorgestellt werden.

Die Bezirksvertretung Sterkrade nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5.5. Parkraumoptimierung in Schmachtendorf

Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung

In seiner Begründung geht Herr Scheffler auf seine Gespräche mit der Kaufmannschaft und den Bürgern über die problematische Parkplatzsituation auf der Dudeler Straße ein.

Unter Hinweis auf den Bericht in der Bezirksvertretung Sterkrade am 23.05.13 zur Parkraumsituation auf der Dudeler Straße und dem Wegfall der Bindungsfrist für die gezahlten Fördermittel besteht laut Frau Janclas jetzt die Möglichkeit zur Einrichtung von vier weiteren Längsparkplätzen im Bereich vor der Schule. Die vorhandenen Behindertenparkplätze fallen nicht weg.

Neben den Klagen der Kaufmannschaft zur Parkraumsituation gibt es, so Herr Carstensen, auch andere Meinungen in Schmachtendorf dazu. Durch weitere Parkplätze befürchtet Herr Carstensen einen Verlust der hohen Aufenthaltsqualität. Herr Carstensen wünscht sich daher von der Kaufmannschaft kreative Konzepte zum Erhalt der Aufenthaltsqualität.

Herr Scheffler möchte keinen Rückbau der Dudeler Straße, sondern zusätzliche Parkplätze im genannten Bereich unter Beibehaltung der Behindertenparkplätze.

Für Herrn Ingendoh ist die Maßnahme in diesem Bereich wegen des Geländevorsprunges problematisch. Des Weiteren gibt Herr Ingendoh den evtl.

Weggang von Rewe in 1 ½ Jahren mit einer dann veränderten Situation zu bedenken.

Frau Janclas erläutert noch einmal die vorgesehene behutsame Umsetzung dieser Maßnahme. Die Vorlage wird frühzeitig in Allris eingestellt, so dass die Politik ausreichend Zeit für Diskussion bis zur Entscheidung in der nächsten Sitzung hat.

Die Bezirksvertretung Sterkrade nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5.6. Vitalisierung von Sterkrade

Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 2 der GO

Siehe TOP 5.3

5.7. Entwicklung des Wohnquartiers Finanz- / Ecke Wilhelmstraße sowie Verlagerung der Bibliothek Sterkrade
Vorlage: M/15/3412-01

Siehe TOP 5.3

6. Anträge

6.1. Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen an der ÖPNV-Haltestelle Holtener-Bahnhof (Bussteig 5)
Vorlage: A/15/3395-01

Herr Ingendoh konnte sich persönlich von der Situation vor Ort in der Mittagszeit an verschiedenen Freitagen überzeugen, bei dem ein Abholen der Kinder wegen der vielen Dauerparker ohne Verstöße gegen die StVO nicht möglich ist.

Der Antrag ist von Frau Janclas geprüft worden. Da in Kürze mit dem Bau des Kreisverkehres begonnen wird, schlägt Frau Janclas bei dem zukünftigen Park-and-ride-Parkplatz die Einrichtung von zwei „Kiss & Ride“-Parkplätzen vor.

Als neuen Beschlussvorschlag schlägt Herr Bezirksbürgermeister Janßen vor:

Die Bezirksvertretung Sterkrade beauftragt die Verwaltung, im Zuge der kommenden Baumaßnahmen zwei „Kiss & Ride“-Parkplätze im Bereich des zukünftigen Park-and-ride-Parkplatzes einzurichten.

Die Bezirksvertretung Sterkrade stimmt einstimmig dem Antrag mit dem geänderten Beschlussvorschlag zu.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:48 Uhr

Stadt Oberhausen	**27.03.2014 18:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Sterkrade**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
34. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade **Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen**		

Bezirksbürgermeister

Schriftführer